

Pampower Kurier

Informationsblatt der Gemeinde Pampow

www.pampow.de



Blutspende: am 20. April 2018

Sülstorfer Pfarrscheune wird zur
Gedenkstätte Seite : 9

Der Pampower Bücherkreis trifft
sich! Seite: 12

Ehrenbürgerin der Gemeinde Pampow – Hildegard Rinke verstorben

Geboren am 14.08.1920 in Neuruppin – verstorben am 20.02.2018 in Stralendorf
In einer festlichen Gedenkstunde kamen am Samstag, den 3. März 2018 Familie, Freunde, Pampowerinnen und Pampower in der Feierhalle zusammen, um Abschied zu nehmen.

Hildegard Rinke wuchs wohlbehütet als Einzelkind bei ihren Eltern auf. Ihr Vater, so sagte sie einmal, war „ihr Held“. Er unternahm sehr viel mit ihr, gab ihr Werte, wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit und Weltoffenheit mit auf den Weg. Sie war ihren Eltern für die schöne Kindheit dankbar. Bücher und Schokolade waren ihre ständigen Begleiter...

Nach dem Krieg war sie zunächst als Souffleuse am Theater in Waren/Müritz tätig, dann als Erzieherin in Waren und in Tramm in der Nähe von Crivitz. Nach dem Lehrerstudium an der Greifswalder Universität wurde sie Mittelstufenlehrerin für Deutsch, Englisch und Biologie. Sie leitete verschiedene Zirkel. Anfang der 50er, nach dem unfassbaren Tod ihres Vaters, zog sie mit ihrer Mutter nach Pampow und war hier viele Jahre als Lehrerin tätig. Die Lehrerkinder betreute sie am Nachmittag außerschulisch. Sie schaffte es, die Kleinen zu begeistern – es war nicht nur ihr Beruf, sondern Berufung.

Jahrzehntlang dokumentierte sie Pampower Geschichten mit Bild und Text z. B. auch für die SVZ. Ihr Interesse an der Gesellschaft, der Politik und Kultur war groß. Sehr aktiv war sie für die Volkssolidarität, Ortsgruppe Pampow, unterwegs. Auch das Reisen vor und nach der Wende war ihre große Leidenschaft. Der Tod ihrer Mutter war wieder eine harte Prüfung in ihrem bewegten Leben. Für sich verfügte sie, dass ihr Körper der Universität zur Forschung zur Verfügung gestellt wird.

Ihre Kontaktfreude, ihr großes Herz, ihr verschmitzter Blick und trockener Humor, aber auch ihre sichere Urteilsfähigkeit zeichneten sie aus. Diese kleine, so weltoffene Frau hat fast 100 Jahre für viele andere Menschen gewirkt. Ihre umfangreiche Gedichte- und Reimesammlung wurde im Jahr 2000 in einem Buch zusammengefasst. Zu unzähligen Anlässen verfasste sie diese, wie z. B. das Gedicht

„Das braucht die Welt“

Es braucht die Welt mehr Liebe als Geld,
das ist ein weites Feld.

Mit der Liebe tun sich viele schwer.
Wie viele Herzen sind leer,
ausgebrannt, haben Wärme nie gekannt?

Drum sollen die, die Geborgenheit kennen, stärker brennen!
Sich sorgen, sich mühen, dass Herzen wieder glühen für eine bessere Welt,
das ist ein weites Feld.

Wir danken Hildegard Rinke für ihr besonderes Engagement, vor allem aber für ihre Menschlichkeit. Auch ihr letzter Wunsch, statt Blumen eine Zuwendung für die Bürgerstiftung Pampow zu geben, beweist diese ein letztes Mal.

Bürgerstiftung Pampow – Der Vorstand
Der Bürgermeister Hartwig Schulz, Kerstin Giese und Claudia Lösel
und alle, die sie kannten und schätzten.

Schaue dem Tagforsch ins Gesicht!

Ein Nachruf zum Tode der Pampower Ehrenbürgerin Hildegard Rinke 1920 – 2018



Zum 80. Geburtstag von Frau Hildegard Rinke erschien im Jahr 2000 im Verlag Nordwind Press Schwerin ein Gedichtband unter dem Titel: „Schaue dem Tagforsch ins Gesicht.“ Diese Ausgabe widmete die Gemeinde Pampow Frau Hildegard Rinke, zum Anlass der Verleihung der Ehrenbürgerschaft 1995 in Pampow. Alle Gedichte in diesem Band sind von der Ehrenbürgerin selbst verfasst. Der Verleger Manfred Kubowsky schreibt hierzu in einem Vorwort: *„Die vorliegenden Gedichte von Hildegard Rinke werden wohl kaum einen Leser unberührt lassen. Selbst wenn sich einer zunächst sträuben mag, sich mit Lyrik einzulassen, so wird er schließlich doch zu dem Ergebnis kommen: hier spürt man in der Tat ein Leben in Gedichten, so wie es der Untertitel verheißt.“* Es gibt kaum einen Bereich des Lebens in seiner ganzen Vielfalt, über den Hildegard Rinke nicht geschrieben hat. Gott und die Welt, die Natur- und Umweltschutz die Pflanzen und Tierwelt, die Vielfalt der Kreatur unter dem Himmel und auf der Erde. Ihre zutiefst humane Lebenshaltung, die Liebe zu den Menschen ihrer Zeit, die ehrliche Offenheit zu den Problemen des

gesellschaftlichen und politischen Alltags und das Streben nach Bildung und Erkenntnis für alle Altersgruppen in ihrem Umfeld, lassen ihre Menschlichkeit von ihrem ganzen ehrlichen Denken und Handeln sichtbar werden. Gerechtigkeit und Glaubwürdigkeit waren für das Handeln am Nächsten für sie der eigentliche Maßstab.

Hildegard Rinke wurde am 14. August 1920 in Neuruppin in der Mark Brandenburg geboren. Ihre Eltern hatten dort einen kleinen Laden. Nach der Schulzeit war sie in München als Hausgehilfin tätig. Für Literatur und Theater hatte sie schon von frühester Kindheit an ein großes Interesse. Nach dem zweiten Weltkrieg war sie zunächst als Souffleuse am Theater in Waren an der Müritz tätig, aber auch als Erzieherin. Es folgte dann das Lehrerstudium in Greifswald mit dem Abschluss zur Mittelstufenlehrerin in den Fächern Deutsch, Biologie und Englisch. Mit ihrer Mutter kam sie 1954 nach Pampow und fand hier eine Anstellung in der Schule als Lehrerin. In vielen Schulklassen hat sie unterrichtet und den Schülern eine glaubwürdige Lebensorientierung vermittelt. In den folgenden Jahren war sie Vorsitzende der Ortsgruppe der Volkssolidarität Pampow. Auch nach dem Ausscheiden aus dem Schuldienst führte sie die Arbeit in der Ortsgruppe, die ihr immer ein Herzensanliegen war, fort. Sie vergaß keinen Geburtstag im Dorf. Für jeden hatte sie ein offenes Ohr, ein liebes Wort und eine helfende Hand. Das Besondere an ihren Aufmerksamkeiten war, dass immer ein kleiner Vers oder gar ein Kurzgedicht mit beigegeben wurde. Sie hat niemanden vergessen und war unermüdlich bei jedem Wetter im Dorf unterwegs. Auch hier hatte sie zu jedem Fest im Ablauf des Jahres ein Gedicht. Ihre Gedichte sind ein Stück Chronik unseres Dorfes, das für sie auch über die vielen Jahre zur Heimat wurde. Hierzu schrieb sie aus tiefsten Herzen diese Worte:

„Heimat, dort wo die Leute dich kennen, dich beim Namen nennen, wo du mit ihnen geweint und gelacht, wo du manches zustande gebracht, wo jeder Baum dir vertraut, wo man auf dich baut, wo deine Hilfe vonnöten ist, wo man die ohne List achtet und verehrt, dort, wo dein Herd dir lieb und eigen bleibt, da ist für lange Zeit die Heimat ein zu Haus, im Sonnenschein und Sturmgebraus“

Hildegard Rinke hatte ein reiches und erfülltes Leben. Auch das hohe Alter verschonte sie nicht vor Mühsal und Krankheit. Ihre letzten Jahre verbrachte sie im Alten- und Pflegeheim Stralendorf. An ihrer Seite war stets Ihre Betreuerin. Sie verstarb friedlich im 98. Lebensjahr am 20.02.2018 in Stralendorf. Es war ihr Wille, dass sie ihren Körper der Anatomie der Universität Rostock zur Verfügung stellte. Für sie haben nach ihrem Tode Bürger und Weggefährten aus Pampow zu einer Stunde des dankbaren Gedenkens am 03.03.2018 um 11.00 Uhr in die Feierhalle in Pampow geladen. Die Trauerrede hielt Frau Katharina Rademacher. In würdiger und anerkennender Form fand Sie Worte des Dankes und des

Trostes für das Leben von Hildegard Rinke. Klassische Musik von Grieg, Mozart und von Floto gab der Feier einen erhebenden Abschluss.



Was bleibt, sind ihre Verse und Schriften, die sie geschrieben hat. Sollte ihr Name in Vergessenheit geraten, ihre Verse bleiben von höchster Aktualität. Was unsere Zeit, unser Land und diese Welt brauchen, schrieb sie so unvergessen nieder: *„Das braucht die Welt – es braucht die Welt mehr Liebe als Geld, das ist ein weites Feld. Mit der Liebe tun sich viele schwer. Wie viele Herzen sind leer, ausgebrannt, haben Wärme nie gekannt? Drum sollten die, die Geborgenheit kennen, stärker brennen! Sich sorgen, sich mühen, dass Herzen wieder glühen für eine bessere Welt, das ist ein weites Feld.“*

In Pampow werden noch lange Zeit Spuren von Hildegard Rinke zu finden sein. Man sollte ihnen einfach nachgehen.

Text: Pastor i.R. Karl Langhals
Bild: Bestattungskultur Schönsee

Volkssolidarität

Termine für den Monat April 2018

12.04.2018 **11.30 - 13.30 Uhr** **Gruppe Pampow**

Kegeln

„Zum alten Wirtshaus“ in Holthusen

17.04.2018 **14.30 – 16.30 Uhr**

Kegeln

„Zum alten Wirtshaus“ in Holthusen

Vorankündigung:

08.05.2018 - 14.30 – 16.30 Uhr Kegeln

17.05.2018 - 11.30 – 13.30 Uhr Kegeln

Vorstand der Volkssolidarität
Ortsgruppe Pampow

MSV Pampow

Herzlichen Glückwunsch den Geburtstagsjubilaren im Monat April 2018 beim MSV Pampow

Name	Abteilung	Geburtstag	Jubiläum
Marko Rost	Badminton	24.03.1973	45
Jakob Weiss	Fussball	14.03.2003	15
Leo Baage	Fussball	14.03.2008	10
Nele Bank	Fussball	17.03.2008	10
Ronny Losereit	Fussball	24.03.1988	30
Viola Grossnick	Gymnastik	18.03.1963	55
Waltraud Schmidt	Gymnastik	01.03.1958	60
Finja Siefert	Leichtathletik	19.03.2008	10
Marie Schneekluth	Vorstand	24.03.1983	35

Die verbundene Kirchengemeinde Pampow-Sülstorf

Gottesdienste und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Pampow-Sülstorf

April

- 1. April, Ostersonntag, 14.00 Uhr - Familiengottesdienst in der Kirche Pampow
- 8. April, Sonntag Quasimodogeniti, 10.00 Uhr - Gottesdienst im Pfarrhaus Sülstorf
- 15. April, Sonntag Misericordias Domini, 10.00 Uhr - Gottesdienst im Pfarrhaus Pampow
- 22. April, Sonntag Jubilate, 10.00 Uhr - Gottesdienst in der Kirche Sülstorf
- 29. April, Sonntag Kantate, 10.00 Uhr - Gottesdienst in der Kirche Pampow (Urkundenübergabe zur Anstellungsfähigkeit für unsere Gemeindepädagogin Ina Bammann, Herr v. Rechenberg)

Christenlehre: Mittwochs (1.-3. Klasse) und donnerstags (4.-6. Klasse) 14.00-15.30 Uhr, Pfarrhaus Pampow

Kindersingen: jede zweite Woche donnerstags im Pfarrhaus Sülstorf

Frauenfrühstücksgruppe: Dienstag, den 10. April, 9.00 Uhr im Pfarrhaus Sülstorf

Konfirmandenunterricht: 14. April, Samstag, 9.00 Uhr im Pfarrhaus Pampow

Seniorenkreis: 5. April, 14.00 Uhr, PH Sülstorf
26. April, 14.30 Uhr PH Pampow

Chor: mittwochs 19.30 Uhr, Pfarrhaus Sülstorf

Ansprechpartner für die Veranstaltungen und Aktionen der Kirchengemeinde ist Pastor Csabay, ☎ 03865-3225

Die verbundene Kirchgemeinde Pampow-Sülstorf

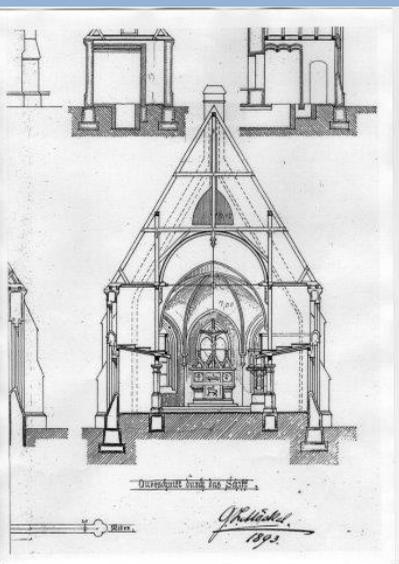
Konzert am Freitag, dem 20. April 2018, um 19.30 Uhr in der Sülter Kirche: „Die beste Zeit im Jahr ist mein“ - mit dem Chor an der Freien Waldorfschule Schwerin, unter der Leitung von Andreas Just - LIEDER und CHORSÄTZE von Bach, Mozart, Schubert, Mauersberger und Schriefer.

Eintritt frei, Kollekte erbeten. Festprogramm 800 Jahre Sülte.

MONATSSPRUCH
APRIL 2018

Friede
Jesus Christus spricht: **Friede** sei mit euch!
Wie mich der **Vater** gesandt hat,
Vater
so sende ich euch.

JOHANNES 20,21



Kirchenführungen

Eine der schönsten neugotischen Kirchen Westmecklenburgs, die 1898 erbaut und in Pampow bei Schwerin zu finden ist, werden Kirchenführungen für einzelne Gruppen, Schulklassen, Senioren und interessierte Personen angeboten. Die Führungen sind jederzeit möglich. Interessenten melden sich bei Pastor i.R. Karl Langhals, Pampow, Schmiedeweg 4a, Telefon 03865 3931

Die verbundene Kirchengemeinde Pampow-Sülstorf

Niemals die Opfer vergessen – Sülstorfer Pfarscheune wird zur Gedenkstätte.

Es war ein Zug mit 4350 Häftlingen aus dem Außenlager des KZ Neuengamme, der auf einem Nebengleis des Bahnhofes Sülstorf vom 13. bis zum 15. April stand. Die Männer aus diesem Zug kamen in das KZ Außenlager nach Wöbbelin, die Frauen in verschiedene Hamburger KZ Außenstellen. Drei Tage lang konnte man die Schreie und Hilferufe aus den Wagons bis ins Dorf Tag und Nacht hören. Es gab für die eingesperrten Opfer kaum zu Essen und zu trinken. Mehr als 300 Häftlinge dieses Transportes, Menschen verschiedener Nationen und Konfessionen, auch ungarische Juden und Bürger kamen in diesen drei Tagen am Bahnhof Sülstorf ums Leben. Sie starben an mangelnder Ernährung und an den Folgen grausamer Behandlungen. Die Leichen wurden vergraben. Die Massengräber wurden später gefunden und 1947 konnte eine Umbettung von 53 Opfern in Einzelgräber erfolgen. Diese Beisetzungsstätte wurde 1951 zu einer Gedenkstätte umgestaltet und über die Jahrzehnte hinweg erhalten und gepflegt.

Das unmenschliche und grausame Geschehen aus den Apriltagen des Jahres 1945 wurde nicht vergessen. Der Zug von Sülstorf ließ die Gewissen der Einwohner von Sülstorf nicht zur Ruhe kommen. Das Geschehen aus den letzten Kriegstagen auf dem



Bahnhof Sülstorf darf nicht vergessen werden. Schon lange gab es Überlegungen einen weiteren Ort der Erinnerung im Dorf zu schaffen. Auf dem Pfarrhof in Sülstorf steht eine Scheune, die nur sehr selten genutzt wird. Beratungen zu diesem Vorschlag ließen nicht lange auf sich warten. Der Pastor der Kirchengemeinde Pampow- Sülstorf Arpad Csabay und der Sülstorfer Bürgermeister Horst Busse haben mehrfach über dieses Projekt beraten. Dazu kam der Verein der

Mahn-und Gedenkstätten im Landkreis Ludwigslust-Parchim e.V. mit deren Leiterin Ramona Ramsenthaler. Dieses Projekt, die Pfarscheune in Sülstorf zu einer Begegnungsstätte und einem Lern- und Gedenkort zu gestalten nahm bald Gestalt an und wurde auch so umgesetzt. Die finanziellen Mittel kamen aus dem LEADER-Programm, sowie aus kirchlichen und privaten Spenden.

Die verbundene Kirchengemeinde Pampow-Sülstorf

Die Gemeinde Sülstorf und der Landkreis-Parchim haben dieses Vorhaben die Pfarrscheune so zu nutzen, von Anfang an unterstützt. So soll nun die Pfarrscheune in Sülstorf künftig zu einem Lern- und Gedenkort und einem Ort der Begegnung für die Menschen aus der Region und darüber hinaus sein. Zwei Ausstellungen sind nun schon hier zusehen. Zu einem ist es der Ehrenfriedhof als Ort des Erinnerns und Gedenkens an die Geschichte des Zuges auf dem Bahnhof Sülstorf und zum anderen die 800 jährige Geschichte des Dorfes Sülstorf, seine Gründung und die Zeit der Johanniter in dieser Region. Die Chronik zeigt die verschiedenen Epochen der Zeit und das Leben und Arbeiten im Dorf.

Am 17. März 2018 hatten nun der Verein der Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin, die Gemeinde Sülstorf und die Kirchengemeinde Pampow-Sülstorf in die Pfarrscheune eingeladen, um die feierliche Einweihung und Eröffnung vor zu nehmen. In einem sehr würdigen und festlich umrahmten Programm wurde die ehemalige Pfarrscheue ihrer neuen Bestimmung übergeben. Geladene Gäste und Einwohner des Dorfes und der Umgebung fanden sich zahlreich ein. Ein überfüllter Raum der trotz der Kälte des Tages alle Teilnehmer mit seinem Programm sehr ansprach und beeindruckte.



Der Ortpastor Arpad Csabay begrüßte die geladenen Ehrengäste, die zur Einweihung gekommen waren. Zu ihnen gehörten Propst Antonioli aus Wismar, Direktor Neumärker aus Berlin, Abteilungsleiterin Zinke aus Schwerin, Bürgermeister Mach aus Ludwigslust, BM Busse auch Sülstorf, weitere Personen aus Landkreis und Schülerinnen und Schüler der Dr. Ernst Alban Schule aus Rastow. Ihr Beitrag war

besonders bewegend, weil sie aus Briefen und Tagebüchern ehemaliger Häftlinge vorlasen. Eindrucksvoll auch die Ansprache von Uwe Neumärker von der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas. Nach bewegend ausgewählten musikalischen Beiträgen klang der Vormittag aus, der der Erinnerung an die Opfer eine eigene Würde gab. Mit einem Buffet und angeregten Gesprächen endete dieser eindrucksvolle Tag. Dieser Einrichtung und ihren Verantwortlichen kann man nur Respekt und Anerkennung schulden.

Bild u. Text: Karl Langhals, Pastor i.R.

Dies & Das

9. April Geburtstagsrunde der Jubilare Januar, Februar und März 2018
21. April Annahme Rasenschnitt von 9.00 bis 12.00 Uhr am Brennplatz
Zu den Eichen



Blutspende am 20. April 2018
im Gemeindehaus, Schmiedeweg 1, von 14.30 Uhr bis
18.30 Uhr

ACHTUNG! ACHTUNG!

Es ist wieder soweit!
Flohmarkt in Pampow

Wann: 27. Mai 2018

Von: 10.00 bis 17.00 Uhr

Wo: Festplatz

Wer: Privatpersonen

Standgebühr: 5,00 €

(geht an einen gemeinnützigen Verein der
Gemeinde Pampow)

Anmeldung: bis 18. Mai 2018

Gemeindebibliothek Fährweg 6

Tel.: 03865 4038

(Tisch bitte mitbringen!)

Viel Spaß!

Text: Ines Perkuhn
Festausschuss Pampow

**Der Pampower Bücherkreis trifft sich in
gemütlicher Runde im April**

Wann: Am 26.04.2018 um 18:30 Uhr

**Wo: In der Gemeindebücherei Pampow, Fährweg 6,
19075 Pampow (bitte vom Fährweg beim Sportplatz
vorbei anfahren)**

**Alle, die Bücher und Literatur lieben und sich austauschen
möchten, sind herzlich eingeladen.**



Dies & Das



Aus organisatorischen Gründen findet das Dorf- und Erntefest in Pampow vom 21. September bis 23. September 2018 statt.



DER FESTAUSSCHUSS

Gemeinsam – für ein saubereres Dorf

Der Winter geht nun endlich zu Ende, die ersten Frühblüher sind zu bestaunen und wie in jedem Jahr hat der Winter ein paar Spuren in unserem schönen Dorf hinterlassen.

Um diese zu beseitigen, findet am:

21.4.2018 von 9.00 – 12.00 Uhr

unser diesjähriger Frühjahrsputz statt.

Treffpunkt: Gemeindehaus, Schmiedeweg 1

Mitzubringen: eigenes Werkzeug, (Hacke, Harke, Schaufel, Besen usw.)

Gemeinsam werden wir uns an verschiedenen Stellen dafür einsetzen, dass unser Dorf den Frühling gebührend begrüßen kann.

**Seien Sie dabei, denn hierfür benötigen wir jede helfende Hand.
Wir freuen uns auf Sie.**

Ihr Organisationsteam
(in Absprache mit der Gemeinde)
Grit Hyzyk Tel. 4240
Melitta Sahl

„**KUNST OFFEN 2018**“ - dieses Jahr auch in Pampow!

Haben Sie Lust auf interessante Bilder und Fotografien oder vielleicht auf Plastiken und kreativ gestaltete Dinge aus Holz für Haus und Garten?

Dann kommen Sie am Samstag, dem **19. Mai 2018** in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr in das Gemeindehaus Pampow.

Hier erwarten Sie „Die Pampower Kreativen“ mit einem bunten Mix an künstlerischen Arbeiten.

Wir, „Die Pampower Kreativen“, sind eine Gruppe von Freizeitkünstlern, die Spaß und Freude an der kreativen Gestaltung haben, der Eine mit Pinsel und Farben, der Andere mit Holz.

Lassen Sie sich von der Vielfältigkeit unserer Arbeiten überraschen und verbringen Sie eine angenehme Zeit bei und mit uns. Wenn Sie mögen, mit Kaffee oder Tee und Kuchen.

Folgen Sie einfach dem gelben Schirm.

Wir freuen uns auf Sie.

Bis zum 19. Mai.

Ihre „Pampower Kreativen“

Text: Ines Perkuhn



Frühlingsduft

Ein heller Frühlingsmorgen, der Himmel zart
wie glänzend-blaue Seide.
Frische, welche Frühlingsdüfte trägt,
im nahen Busche schon die Amsel schlägt.
Der bunte Flor von Krokus und von Osterglocken
verräät, der Frühling ist schon da.
Die Meisen flöten so wie jedes Jahr.
Die Spatzen tschilpen, sind auf Brautschau aus.
Sie bauen Nester auf dem Dach vom Haus.
Das ist ein munteres Treiben ringsherum.
Mach' deine Augen auf und sieh' dich um.

Hildegard Rinke

Bild: Nicole Schulz



Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag: 10.00 – 16.00 Uhr
Dienstag: 11.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 10.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 – 15.00 Uhr
Freitag: 10.00 – 16.00 Uhr

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag: 17.00 – 19.00 Uhr
im Gemeindehaus
Schmiedeweg 1

Impressum

Der „Pampower Kurier“ erscheint 10x jährlich in jeweils 1600-facher Auflage.

Herausgeber: Gemeinde Pampow, Schmiedeweg 1, Tel.: 03865 218, Fax: 03865 218

Autoren:

- Freiwillige Feuerwehr Pampow, Ahornstraße 23, Tel.: 03865 8338527
- MSV Pampow, Gartenweg 28a, Tel.: 03865 291976
- Kleingartenverein „Am Kegel e. V.“
- Ev. Kirchengemeinde, Schmiedeweg 4, Tel.: 03865 240
- Ortsgruppe der Volkssolidarität, Frau Kühn: 03865 3943, Frau Bergmann: 03865 3771
- DRK Seniorenwohnanlage, Schmiedeweg 4a, Tel./Fax: 03865 6564
- DRK Seniorenwohnanlage 2, Fährweg 9, Tel.: 03865 8388433, 0173 3102168
- Grundschule Pampow, Fährweg 8, Tel.: 03865 787910
- Kinder- und Jugendtreff Pampow, Schmiedeweg 1, Tel.+ Fax: 03865 2918750
- Kita „Bremer Stadtmusikanten“ Pampow, Krippenbereich, Am Kegel 2, Tel.+ Fax 03865 251
- Kindergartenbereich, Fährweg 6, Tel.: 03865 8447160
- Hortbereich, „Kunterbunt“, Fährweg 8a, Tel.: 03865 838533

Inhalt/Redaktion: Gemeinde Pampow
Grundschule Pampow, Ramona Schulz, grundschule-pampow@t-online.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Verteilung: Gemeinde Pampow, Tel.: 03865 4038

Vertrieb: Gemeinde Pampow, Schmiedeweg 1, 19075 Pampow
Verteilung kostenlos, in alle erreichbaren Haushalte der Gemeinde Pampow

Für den Inhalt von Autorenbeiträgen sind diese selbst verantwortlich. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Die Autoren erklären mit der Einsendung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Bei Ausfall durch höhere Gewalt, Verbot oder Störungen bei Druck bzw. Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Ersatzanspruch.